



ONE VISION ACADEMY
IN LIEBE ERWACHEN

TANTRA LEVEL 2

7 STONEHENGE- ENGLAND



TANTRA LEVEL 2

HEILIGER SEX & SIDDHIS



Für die Rückführung mache dir den Raum so sicher wie möglich.

Zünde dir Räucherwerk an.

Eine Kerze.

Lege dich auf ein Bett, aber gib dir große Polster in den Rücken, sodass dein Oberkörper nicht ganz flach liegt. Sonst glaubt dein Körper – „Oh, wir machen ein Nickerchen. Gerne!“

Du kannst dir auch eine kleine Glocke auf die Seite legen, für den Fall, dass du schnell aus einer Situation raus möchtest.

Wenn du bewusst die Augen öffnest, oder deine Beine bewegst, kommst du auch wieder schnell aus dieser leichten Trance heraus.

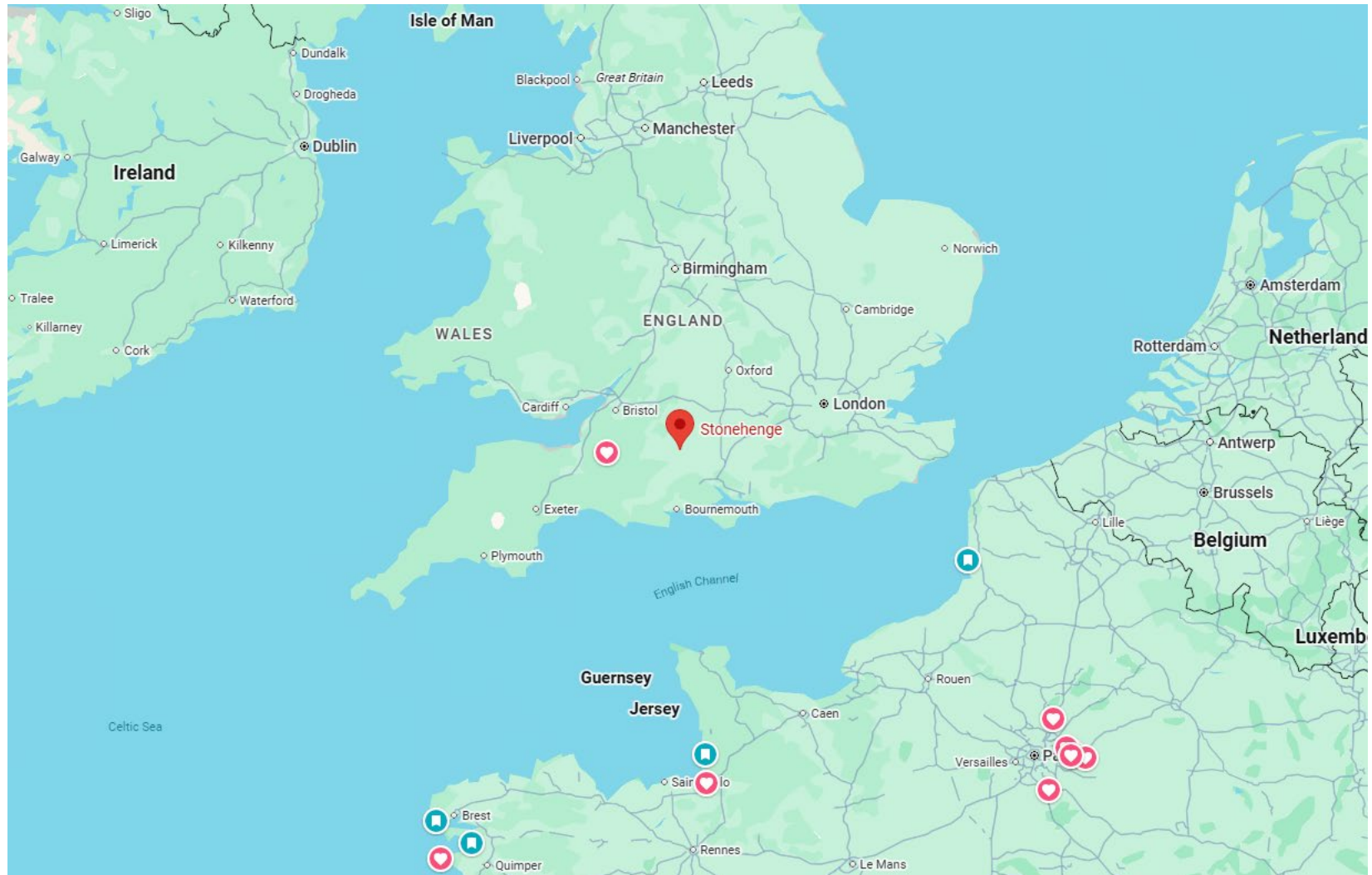
Ich induziere bewusst keine Hypnose, um dich nicht zu manipulieren oder zu beeinflussen.

Generell musst du keine Angst haben, dass zu viel passiert oder du nicht damit umgehen kannst. Es gibt eine natürliche Barriere des Verstandes, die sagt „Jetzt ist es genug.“

Diese Barriere kannst du natürlich brechen mittels Drogen wie Ayahuasca, Marihuana, Haschisch, Pilze. Aber es macht keinen Sinn, sondern schafft meist nur mehr Verwirrung und hormonelles Ungleichgewicht, bei dem der Körper mitunter Monate braucht, um es zu regulieren.

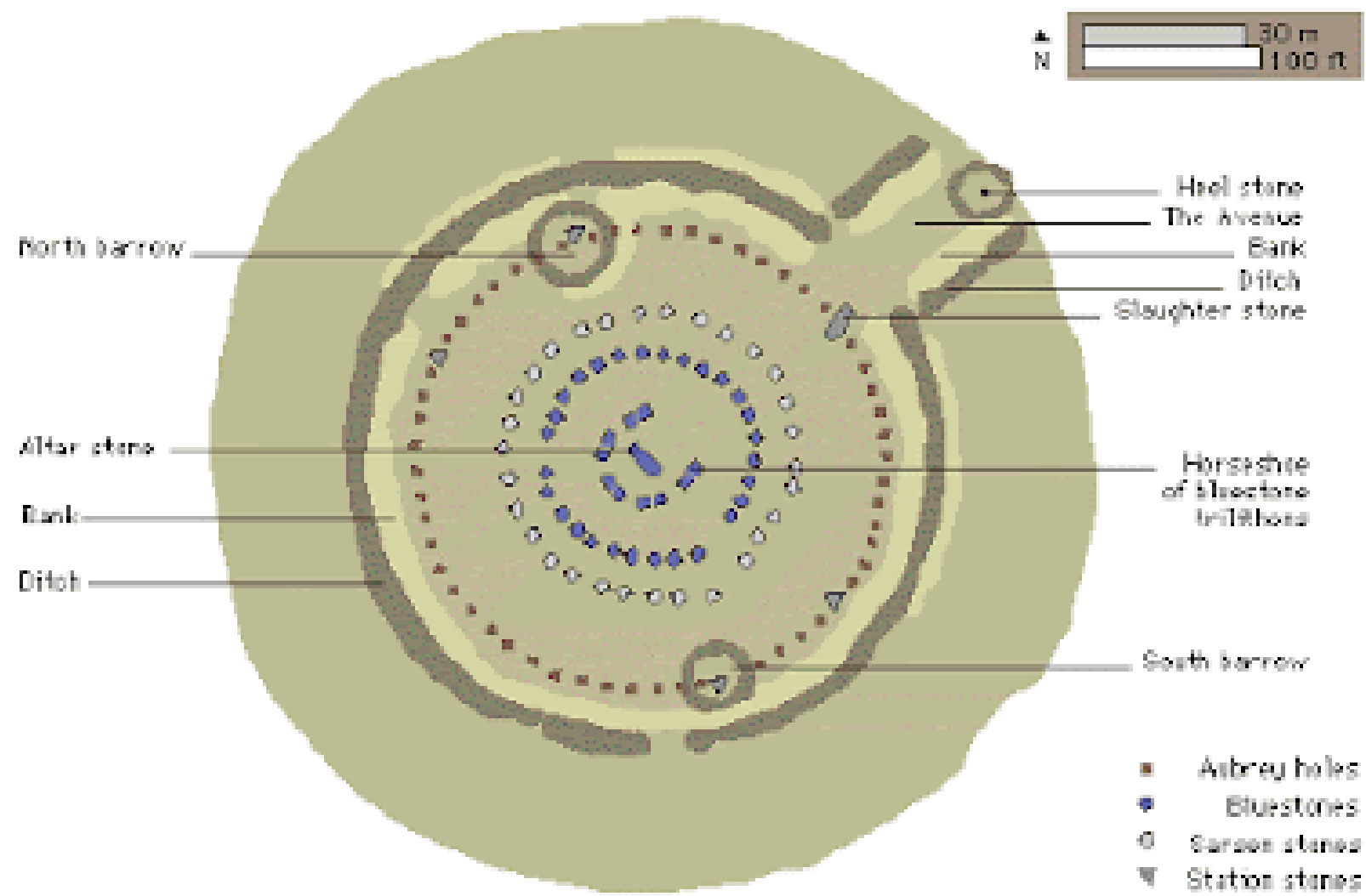
Rückführungen wirken nach und es kann sich manchmal so anfühlen, wie wenn ein Teil von dir noch nicht im Jetzt wieder angekommen ist.

Sollte dieses Gefühl länger als 3 Tage andauern, sag mir bitte Bescheid und wir betrachten, woran es liegen kann.

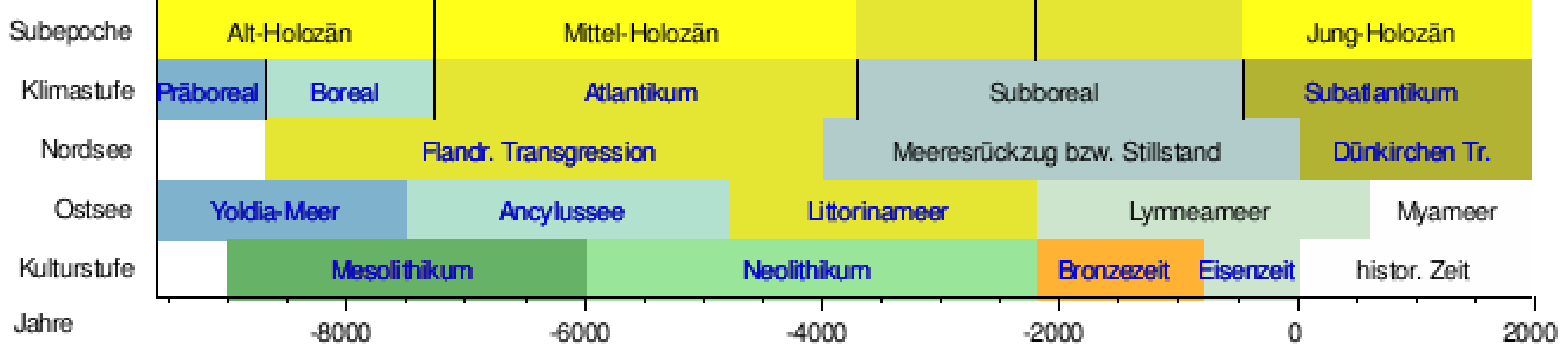












Der Megalithkreis ist rund 4.600 Jahre alt und es gibt keine schriftlichen Aufzeichnungen darüber.

Er fällt in die Zeit des Neolithikum und der Bronzezeit.

Es ist die Zeit der **Späte Wärmezeit** oder **Eichenmischwald-Erlenzeit**

In der Zeit zog sich das Wasser wieder mehr zurück und sank bzw kam zum Stillstand.

In den Wäldern Mitteleuropas lebten in der Bronzezeit unter anderem an größeren Säugetieren Braunbären (*Ursus arctos*), Wölfe (*Canis lupus*), Rot- beziehungsweise Edelhirsche (*Cervus elaphus*), Auerochsen (*Bos primigenius*) und Wildschweine (*Sus scrofa*).

Mit der Frühbronzezeit (etwa 3300–2000 v. Chr.) wurden viele Dörfer verlassen, und neue Siedlungen entstanden, die durchaus schon städtischen Charakter hatten. Viele von ihnen waren stark befestigt, was auf kriegerische Zeiten hindeutet. Die Töpferei erreichte bereits einen hohen technischen Stand.

Die als Nordische Bronzezeit (etwa 1800 v. Chr.) bezeichnete Bronzezeit Nordeuropas und Skandinaviens setzte entsprechend der Ausbreitung der Bronzezeit erst verzögert ein. Kupfer und Zinn mussten mangels eigener Lagerstätten importiert werden. Bernstein diente als begehrtes Exportgut und wurde so zum „Gold des Nordens“.





Der Megalithkreis ist rund 4.600 Jahre alt und es gibt keine schriftlichen Aufzeichnungen darüber. Der Volksmund sagt, Stonehenge sei von Merlin, dem Zauberer aus der Artus-Sage, geschaffen worden, der die riesigen Steine auf magische Weise aus Irland herbeigezaubert habe, wo sie von Riesen aufgestellt worden waren. Eine andere Legende besagt, dass die Steine von einfallenden Dänen aufgestellt wurden, und eine weitere Theorie behauptet, dass es sich um die Ruinen eines römischen Tempels handelt.

Einige behaupten, Stonehenge sei eine Landefläche für Raumschiffe von Außerirdischen, und noch mehr sagen, es sei ein riesiges Fruchtbarkeitssymbol in Form weiblicher Genitalien. Archäologische Untersuchungen der Stätte reichen bis in die 1660er Jahre zurück, als sie erstmals vom Antiquar John Aubrey vermessen wurde. Aubrey schrieb Stonehenge fälschlicherweise den viel späteren Kelten zu und glaubte, es sei ein religiöses Zentrum, das von Druidenpriestern geleitet wurde.

Jahrhundertelange Feldforschung hat seitdem gezeigt, dass das Monument über mehr als ein Jahrtausend hinweg entstanden ist, beginnend vor 5.000 Jahren als kreisförmiger Erdwall und Graben. Ein kompliziertes Muster aus Holzpfosten wurde um 2600 v. Chr. durch 80 Dolerit-Blausteine aus Wales ersetzt, die mindestens dreimal neu angeordnet wurden, nachdem einige hundert Jahre später die größeren Sarsen-Steine hinzugefügt wurden.

Der Megalithkreis ist rund 4.600 Jahre alt und es gibt keine schriftlichen Aufzeichnungen darüber.

Der Volksmund sagt, Stonehenge sei von Merlin, dem Zauberer aus der Artus-Sage, geschaffen worden, der die riesigen Steine auf magische Weise aus Irland herbeigezaubert habe, wo sie von Riesen aufgestellt worden waren.

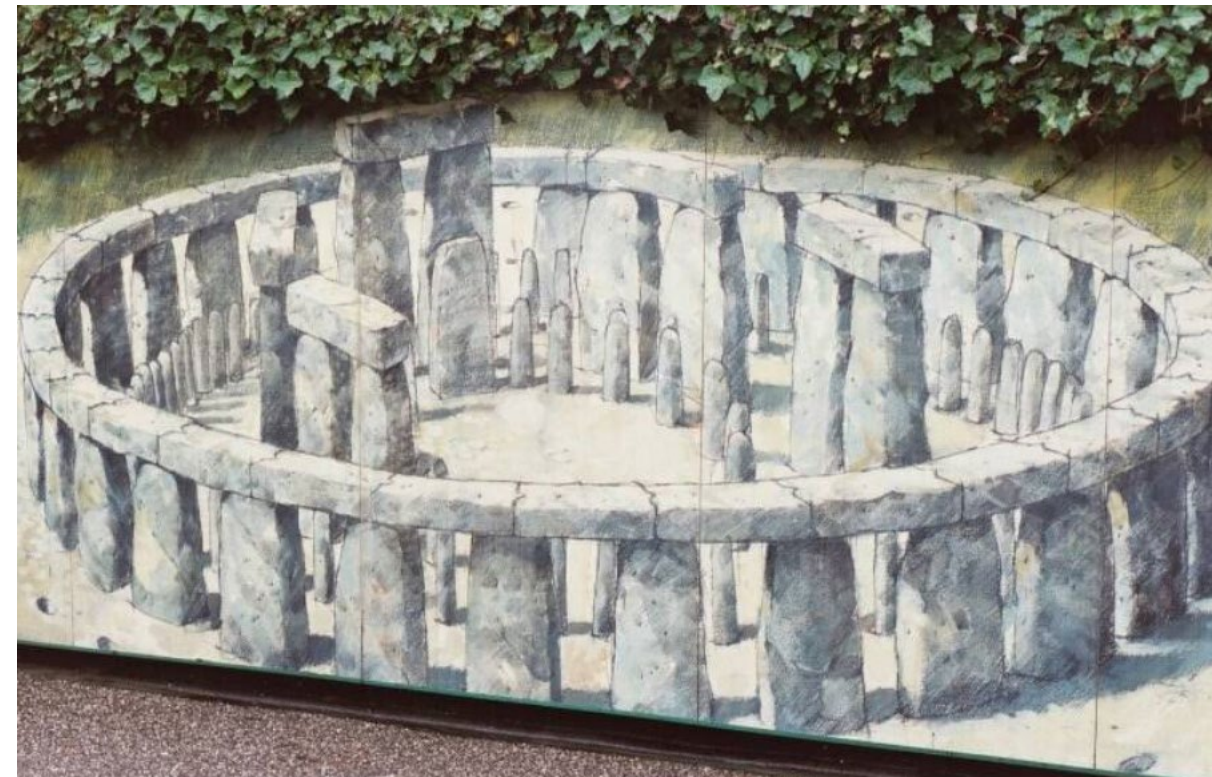
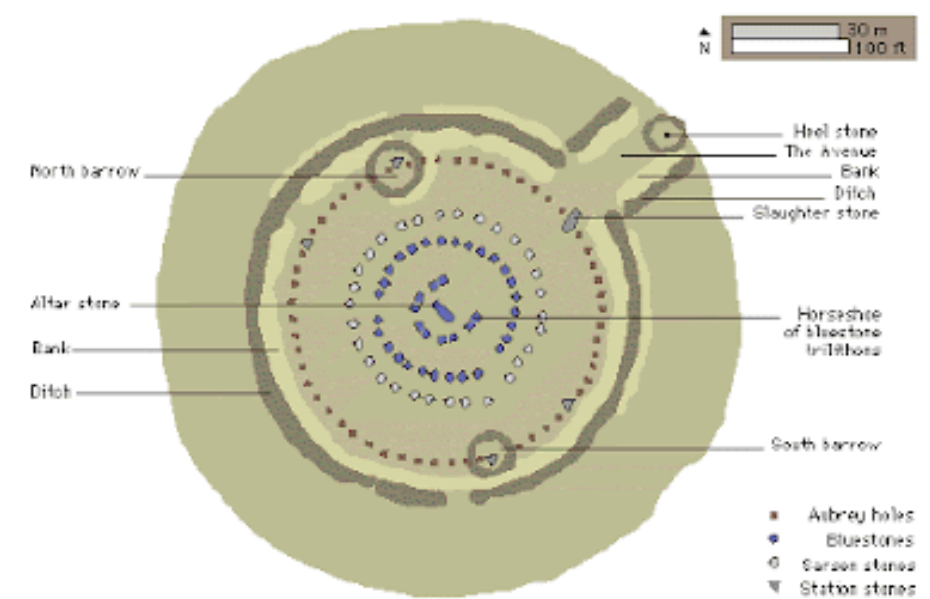
Eine andere Legende besagt, dass die Steine von einfallenden Dänen aufgestellt wurden, und eine weitere Theorie behauptet, dass es sich um die Ruinen eines römischen Tempels handelt.

Einige behaupten, Stonehenge sei eine Landefläche für Raumschiffe von Außerirdischen, und noch mehr sagen, es sei ein riesiges Fruchtbarkeitssymbol in Form weiblicher Genitalien.

Archäologische Untersuchungen der Stätte reichen bis in die 1660er Jahre zurück, als sie erstmals vom Antiquar John Aubrey vermessen wurde. Aubrey schrieb Stonehenge fälschlicherweise den viel späteren Kelten zu und glaubte, es sei ein religiöses Zentrum, das von Druidenpriestern geleitet wurde.

Jahrhundertlanges Feldforschung hat seitdem gezeigt, dass das Monument über mehr als ein Jahrtausend hinweg entstanden ist, beginnend vor 5.000 Jahren als kreisförmiger Erdwall und Graben.

Ein kompliziertes Muster aus Holzpfeilen wurde um 2600 v. Chr. durch 80 Dolerit-Blausteine aus Wales ersetzt, die mindestens dreimal neu angeordnet wurden, nachdem einige hundert Jahre später die größeren Sarsen-Steine hinzugefügt wurden.



Diese riesigen Sandsteinblöcke mit einem Gewicht von jeweils etwa 25 Tonnen wurden über eine Strecke von etwa 30 Kilometern transportiert, um einen durchgehenden Außenkreis mit fünf Trilithen (Paare von Pfosten mit einem Querbalken oben) zu bilden, die ein Hufeisen im Inneren bilden. Es wird geschätzt, dass der Bau von Stonehenge weit über 20 Millionen Stunden gedauert hat.

Wofür wurde Stonehenge genutzt?

1. Heilige Begräbnisstätte.
2. Ort für himmlische oder astronomische Ausrichtungen.
3. Ort der Heilung.

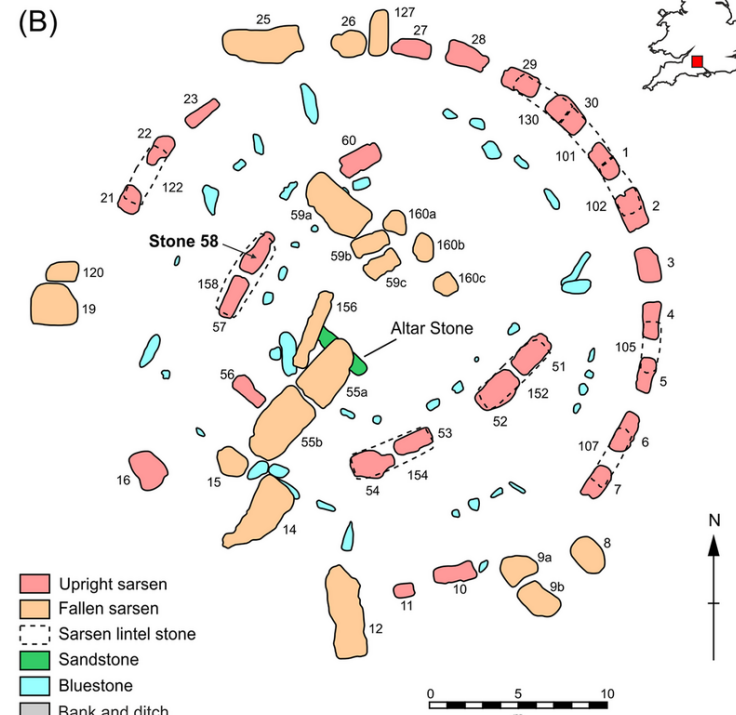
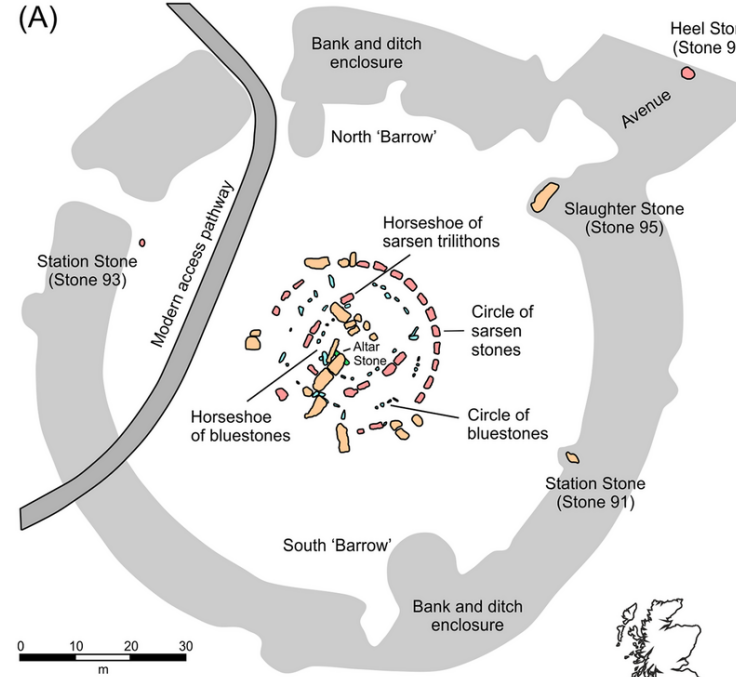
Das Konzept von Mutter Erde und Vater Sonne passen zu der Lage von Stonehenge am Schnittpunkt vieler Ley-Linien.

Heilige Stätte oder wissenschaftliche Sternwarte?

In der modernen Debatte über die Bedeutung des Monuments gibt es zwei Hauptlager: diejenigen, die es als heilige Stätte betrachten, und diejenigen, die glauben, dass es eine wissenschaftliche Sternwarte darstellt.

Beide Lager stützen ihre Theorien auf den himmlischen Einfluss der Stätte, wobei die Ausrichtung zu Sonne und Mond als Beweis für Rituale im Zusammenhang mit den wechselnden Jahreszeiten und den Sommer- und Wintersonnenwenden angesehen wird.

Alternativ deuten insbesondere die Ausrichtung zu den Sternen auf einen megalithischen Kalender hin, der zur Berechnung von Daten oder zur Reflexion oder Vorhersage astronomischer Ereignisse wie Sonnenfinsternissen verwendet wurde.



Ein Team unter der Leitung von Tim Darvill von der Bournemouth University, Großbritannien, gab 2005 bekannt, dass es den Steinbruch gefunden habe, aus dem die Blausteine stammen.

Eine andere Studie kam jedoch zu dem Ergebnis, dass die Steine bereits früher transportiert worden seien, und zwar auf natürliche Weise durch Gletscher der Eiszeit.

Ausgrabungen in Stonehenge, die 2008 unter der Mitleitung von Darvill durchgeführt wurden, unterstützten diese Hypothese, auch aufgrund einer Reihe von Skeletten aus der Bronzezeit, die in der Gegend gefunden wurden und Anzeichen von Knochendeformitäten aufweisen.

Mike Parker Pearsons Behauptung, dass Stonehenge ein Zentrum der Ahnenverehrung war, das durch den Fluss Avon und zwei zeremonielle Alleen mit einem entsprechenden Holzkreis in der Nähe von Durrington Walls verbunden war, wird im Moment überprüft.

Die beiden Kreise mit ihren temporären und permanenten Strukturen repräsentierten laut Parker Pearson jeweils die Domänen der Lebenden und der Toten.

„Stonehenge ist kein isoliertes Monument“, sagt er. „Es ist eigentlich Teil eines Paares – eines aus Stein und eines aus Holz. Die Theorie besagt, dass Stonehenge eine Art spirituelle Heimat für die Vorfahren ist.“

Weiters haben Forscher herausgefunden, dass der Altarstein, dieser riesige Monolith in der Mitte von Stonehenge, vor etwa 5.000 Jahren aus dem heutigen Nordosten Schottlands über Hunderte von Kilometern transportiert wurde.

Der Altarstein ist aus einem violett grünen, glimmerhaltigen Sandstein und man dachte, er käme aus den Aufschlüssen der Senni Beds-Formation des Old Red Sandstone in Wales, aber das ist noch nicht ganz klar. Eine 2024 veröffentlichte Studie behauptet, dass „die Alterssignatur des Altarsteins darauf hindeutet, dass er aus dem Orcadian Basin im Nordosten Schottlands stammt“.

Stein 55 (ein Sarsen-Megalith) liegt senkrecht auf Stein 80 (Altarstein) und soll auf ihn gefallen sein. Der Altarstein wiegt etwa sechs Tonnen und wäre (wenn er jemals aufrecht gestanden hätte) fast zwei Meter hoch gewesen. Einige glauben, dass er schon immer liegend war.



Andere archäologische Funde in der Umgebung von Stonehenge zeigen Hinweise auf eine große Siedlung mit Häusern in der Nähe.

Es gibt Theorien, dass Stonehenge Teil eines größeren zeremoniellen Komplexes entlang des nahe gelegenen Flusses Avon war, zu dem auch der riesige Erdhügel in Silbury Hill sowie Durrington Walls und Woodhenge gehörten.

Der Fluss Avon soll eine Verbindung zwischen der Welt der Lebenden (Woodhenge) und der Welt der Toten (Stonehenge) gewesen sein.

Wissenschaftler sagen, dass in Woodhenge eine Vorzeremonie stattfand und die Menschen dann zu einer Abschlusszeremonie nach Stonehenge weiterzogen.

Die Existenz einer zeremoniellen Route hinauf nach Stonehenge lässt auf eine organisierte Prozession schließen, bei der im inneren Heiligtum von Stonehenge am Altarstein eine Art Ritual stattfand.

Die Tatsache, dass Stonehenge von 6 Fuß hohen Wällen umgeben war, die den Blick ins Innere versperrten, lässt vermuten, dass vielleicht nur die höchsten Würdenträger an der Zeremonie teilnahmen.

Heilung und Pilgerfahrt in Stonehenge

Es gibt Hinweise darauf, dass Stonehenge und Durrington Walls ein Ort der Pilgerfahrt waren. Klar ist, dass die Menschen einen weiten Weg nach Stonehenge zurückgelegt haben. Ein gefundenes Skelett stammte beispielsweise aus dem Gebiet der heutigen Schweiz.

Die ersten Blausteine, die nach Stonehenge gebracht wurden, wurden von einigen alten Gesellschaften als heilkräftig angesehen

Eine Theorie besagt daher, dass Stonehenge als Pilgerstätte angesehen wurde, an der Wunderheilungen stattfinden konnten.

Heute wird Stonehenge von heidnischen Religionen genutzt, die einige Ähnlichkeiten aufweisen. Druiden nutzen Stonehenge für formelle Zeremonien, lange bevor die Touristen eintreffen.



„Stonehenge könnte symbolisch die Öffnung darstellen, durch die Mutter Erde die Pflanzen und Tiere gebär, von denen die Menschen in der Antike so abhängig waren“, schreibt Anthony Perks.

Es könnte, so meinte er, „die menschliche Vulva mit dem Geburtskanal in ihrer Mitte“ darstellen. Der Aufsatz war mit Skizzen von Stonehenge und weiblichen Genitalien illustriert.

Für die Erbauer des Henges waren Geburt und Tod die wichtigsten Ereignisse im Leben.

Die Theorie der weiblichen Fruchtbarkeit erklärt auch, warum es in Stonehenge so wenige Hinweise den Tod gibt. Nur ein Grab befindet sich wirklich im Kreis, meinte Perks.

Niemand hatte bis jetzt eine Erklärung, warum einer der aufrecht stehenden Steine glatt und einer rau ist.

Perks erkannte allmählich ein Muster:

Die kleinen, unerklärlichen Steine am Fuße des Monolithen könnten Kinder darstellen.

Das große äußere „U“ steht für die Vulva.

Die großen Schamlippen befinden sich außen, die kleinen Schamlippen innen.

Der Altarstein, der senkrecht stand, ist die Klitoris.

Die Idee des Geburtskanal würde erklären, warum es keinen Monolithen im geometrischen Zentrum des Henges gibt, obwohl die Aufmerksamkeit irgendwie dorthin gelenkt wird: Der zentrale Bereich ist leer, weil er die Öffnung zur Welt, den Geburtskanal, darstellt.

Wir nähern uns hier eindeutig dem Konzept der Erdmutter.

Das Opferkind, das im Zentrum der Kreise von Woodhenge begraben aufgefunden wurde, ist in der Tat ein solider Indizienbeweis, der Dr. Perks' Stonehenge-Theorie zumindest in geringem Maße stützt.

